



Ob und welche Alternativ-Routen sich bei Staus oder Baustellen anbieten, darüber informiert das Mobilitätsportal.

ARCHIVFOTO: VAN

4500 Kilometer Straßen im Blick

KARLSRUHE: Schon seit einigen Jahren nutzten die Fächerstadt und weitere sieben Städte samt drei Landkreisen das Mobilitätsportal der Technologieregion. Nun sind mit Germersheim, Wörth, Bruchsal und dem Kreis Germersheim vier weitere Gebietskörperschaften mit von der Partie.

VON WINNIE HECK

Germersheims Landrat Fritz Brechtel (CDU) hat das neue Werkzeug gleich mal „in Echtzeit“ getestet und beim Blick auf das Mobilitätsportal der Technologieregion Karlsruhe festgestellt, dass der Weg über die Rheinbrücke nach Karlsruhe mal wieder rot unterlegt war. Für die Fahrt von Germersheim nach Baden-Baden, wo das um drei Städte und einen Landkreis erweiterte Mobilitätsportal jetzt präsentiert wurde, wählte er deshalb die Route durchs Elsass und war „in Echtzeit pünktlich da“, so Brechtel. „Dieses Verkehrsinformations-Portal macht deutlich, dass die Region zusammen gehört.“

Rund zwei Millionen Einwohner können inzwischen die ständig aktualisierten Verkehrsdaten in ihrer Region nutzen und bei sinnvoller Anwendung auch davon profitieren. Schon jetzt werden die Informationen täglich 300.000 Mal abgefragt, wie Karlsruhes Oberbürgermeister Frank Mentrup berichtet. Die Technologieregion profiliere sich damit im-

mer mehr als zukunftsweisende Mobilitätsregion. „Es ist ein tolles Service-Angebot für die Bürger und zudem auch ein wichtiger Faktor für die Außenwahrnehmung unserer Region.“

Noch sind die Ausbaustufen sehr unterschiedlich. Während Karlsruhe sowohl Verkehrsdaten (Baustellen, Staus), Parkplätze (kostenlos bis hin zu Parkhäusern), E-Ladestationen, Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen, Stellplätze von Car-Sharing-Fahrzeugen, Leihfahrräder und dergleichen mehr anzeigt, fällt die Datenflut in Wörth und Germersheim bisher deutlich geringer aus. Immerhin sind auch hier teilweise schon Park-and-Ride-Plätze samt Fahrplan der benachbarten Haltestelle angezeigt, Parkplätze einschließlich der Sonderparkplätze für Behinderte. „Irgendwann muss man anfangen“, sagt der Projektverantwortliche Wilfried Schreiber aus dem Karlsruher Tiefbauamt und geht davon aus, dass auch die neuen Partner nach und nach immer mehr Daten zur Verfügung stellen werden. Auch der weite-

re Ausbau des Portals ist bereits vorbereitet. Die Stadt Landau soll als nächstes von den Vorteilen überzeugt werden, das Nord-Elsass stehe in den Startlöchern.

Die Verkehrsdaten sind derzeit bereits in drei Sprachen abrufbar.

Immerhin sind die Informationen schon jetzt neben deutsch auch in französisch und englisch abrufbar. Was für den Nutzer des Portals, das auch als praktische App auf Mobiltelefon oder Tablet geladen werden kann, sehr übersichtlich aussieht, bedeutet im Hintergrund zunächst einmal großen Aufwand. Die Daten müssen erfasst und dann zur Nutzung freigegeben werden. Dabei gehen die Kommunen durchaus unterschiedlich vor.

Die Stadt Karlsruhe „nervt“ (Oberbürgermeister Frank Mentrup, SPD) beispielsweise ihre Bürger damit, dass sie unter anderem bei verkehrsrelevanten Bauvorhaben genau ange-

ben müssen, wie lange es dauert und wer gegebenenfalls Ansprechpartner ist. Je genauer die Datengrundlage, desto höher der Nutzen für Autofahrer und Bahnpendler.

Insgesamt sind 23.000 Haltestellen für Tram und Bus erfasst und die dortigen Abfahrtszeiten in Echtzeit können per Maus- oder Fingerklick abgerufen werden. Verspätungen und Zugaussfälle werden zwar nicht vermieden, doch zumindest gibt es jetzt die entsprechenden Informationen. Ähnlich sieht es bei Staus aus. Die Länge der roten Linien auf der Karte lassen zumindest erahnen, wie viel zusätzliche Zeit eingeplant werden sollte – und ob sich nicht vielleicht eine alternative Reiseroute lohnt – beispielsweise durch das Elsass.

INFO

- Im Netz: www.mobilitaet.trk.de.
- Erfasst sind 23.000 Haltestellen, 4500 Kilometer Straßen, sechs Fähren, 59 Parkhäuser mit 7000 Stellplätzen in Echtzeit, Sonderparkplätze, Bewohnerparkzonen, Verkehrs-Webcams und täglich rund 350 Baustellen.